

Hamburger Anker: FLAKS

ERSTER ALLGEMEINBILDENDER SCHULABSCHLUSS FÜR MÜTTER

Das Mehrgenerationenhaus FLAKS ist in Altona Nord für Frauen und Kinder aktiv. Es berät in Erziehungs- und Bildungsfragen, dient als Nachbarschaftstreff und bietet Frauen, die nur geringe Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt haben, einen ersten Einstieg in Beschäftigung und Berufsorientierung.

Chancen schaffen

„Zu uns kommen viele Frauen, die aufgrund ihrer Herkunft oder Biografie keinerlei Schulabschluss mitbringen. Oft sind sie Mutter geworden bevor sie in Ausbildung und Beruf starten konnten, sie sind existenziell abhängig von Ehemännern oder Herkunftsfamilie oder als Alleinerziehende dauerhaft abhängig vom Arbeitslosengeld. Ohne Schulabschluss haben sie keine Chance, den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden und damit auch finanziell für sich und ihre Kinder sorgen zu können“, so Elke Loh, Geschäftsführerin des FLAKS. Die Projektidee, einen Kurs einzurichten, der Mütter zum Ersten allgemeinbildenden

Familienfreundliches Lernen

Im März 2016 ist nun schon der fünfte Jahrgang junger Mütter an den Start gegangen. Dass es nicht ganz einfach wird, innerhalb eines knappen Jahres die Wissenslücken zu füllen, dass wissen sie. Von ihren Vorgängerinnen aus dem letzten Jahr aber haben alle, die dabei bleiben konnten, die externe Prüfung bestanden. Und die kleine Gruppe der Teilnehmerinnen, die es zumeist aus schwerwiegenden familiären Gründen nicht zu bis den Prüfungen geschafft hat, hat immerhin ihre Fähigkeiten in Deutsch, Englisch und Mathe aufgepoliert.

An fünf Wochentagen büffeln die Frauen im Unterricht, der familienfreundlich am Vormittag und nicht wie bei vielen anderen kommerziellen Angeboten am Nachmittag oder Abend stattfindet. Ihre Kinder können die Mütter mitbringen; die kleineren werden in der hauseigenen Kinderbetreuung solange versorgt, bis sich ein guter Kita-Platz gefunden hat. Damit sind die größten organisatorischen Hürden für die Mütter schon genommen.

Die beiden Lehrerinnen Frau Haack und Frau Kaute und fünf ehrenamtlichen Lernhelferinnen holen die erwachsenen Schülerinnen auf den unterschiedlichsten Wissensständen ab. Einige Frauen haben in ihren Herkunftsländern bereits einen Schulabschluss gemacht, der in Deutschland nicht anerkannt wird, andere hatten nur wenig Gelegenheit zum Schulbesuch, wieder andere haben als Jugendliche den Abschluss verpasst. Allen gemeinsam ist, dass sie heute als Mütter wissen, wie wichtig Schule für das Leben ist. Sie holen ihren Abschluss nach, nicht nur um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben, sondern auch um ihren Kindern in der

Schule besser helfen zu können und ein überzeugendes Beispiel zu sein.

Der Schulabschluss ist ein wichtiger Schritt raus aus der familiären Isolation. Und die



FLAKS: Ein Haus für Frauen

Kinder der bildungshungrigen Frauen profitieren nicht nur vom Bildungszuwachs, sondern auch vom gestiegenen Selbstbewusstsein ihrer Mütter. Viele Kinder, so berichten die Schülerinnen des FLAKS, sind stolz auf den Mut ihrer Mütter, mit dem Lernen noch einmal neu anzufangen – und der Stolz der Kinder ist für die lernenden Mütter die beste Motivation. //

Stand: 3/2016



Lernen mit viel Unterstützung

Schulabschluss (ESA, früher Hauptschulabschluss) führt, ist direkt aus der Lebenssituation der Besucherinnen des FLAKS erwachsen.

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31 · 20095 Hamburg
Telefon (040) 87 88 969 60
Telefax (040) 87 88 969 61

info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

Spendenkonto Stiftungsfonds HAMBURGER ANKER

Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE04200505501011220207